

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugspreis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr,
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.25,
ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Österreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Kernbrech-Anschluß Nr. 316.

Nachdruck (sammtlicher Original-Artikel und Telegramme) ist nur mit genauer Quellen-Angabe —
„Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile oder deren Raum kostet 20 Pfg.
Reklamazeile 50 Pfg.
Beilagegebühr pro Tausend M. 3 ohne Postzuschlag
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten
Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird
keine Garantie übernommen.
Inseraten-Ausnahme und Haupt-Expedition:
Breitengasse 91.

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Goutta-Gebläse. Telefon Amt I Nr. 2515.

Nr. 281.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnack, Bülow Weg, Cölln, Garthaus, Dirschau, Ebing, Neubude, Hohenstein, Renth, Langfuhr,
(mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Bröhen und Weichselmünde), Neutisch, Neustadt, Ohra, Oliva, Prank, Pr. Stargard,
Stabsgebiet, Schwibitz, Stolz, Stolzbrunn, Schwed, Steegen, Stutthof, Tiegendorf, Zdoboy.

1898.

Weihnachts-Anzeigen

jeder Art finden in den
„Danziger Neueste Nachrichten“
die
grösste und wirksamste
Verbreitung.

Mit einer Gesamtauflage von
über 32000

haben die „Danziger Neueste Nachrichten“
die grösste Abonnentenzahl in Danzig und
Provinz Westpreussen überhaupt, und in
Danzig allein mehr Abonnenten, als alle
übrigen Danziger Tageszeitungen zusammen.

Wer ein gutes Weihnachtsges-
chäft machen will, inserire in den
„Danziger Neueste Nachrichten“.

Kaiser Franz Josef I.

Von unserm Wiener Mitarbeiter.

Am 2. December des „tollen Jahres“ bestieg Franz Josef als achtzehnjähriger Jüngling den von den Stürmen einer neuen Zeit umtobten Thron der Habsburger. Sinnend wendet sich der Blick in die Vergangenheit dieses ereignisreichen halben Jahrhunderts zurück, auf dessen politische Gestaltung der Wille des Herrschers vielfach bestimmenden Einfluß genommen, der heute, gebeugt durch das Leid, das sein Geschlecht so oft mit unbarmherzigem Wuchtigen Schläge getroffen, wie durch den lärmenden Widerstreit der Interessen der vielen Nationen, die den Begriff der habsburgischen Gesamtmonarchie bilden, ein müder und fast einsamer Mann, in stiller Weise den Gedanktag seines Regierungsantritts begehrt. Welche Stimmungen werden den greisen, gütigen Monarchen an diesem Tage umdrängen? Es werden wohl Gefühle der Resignation sein, die ihn beherrschen, wenn er gegenübersteht, was er gewollt und was er erreicht, wenn er die Bilanz seines Lebens zieht. Nur Eins ist dem greisen Kaiser des Donaureiches in reicherer Fülle vom Geschick zugemessen worden, als irgend einem seiner Vorgänger: die Liebe seiner Völker. Nicht die obrigkeitlich ansehnliche, gewissermaßen staatsrechtlich gewährleistete, sondern die warm und echt aus dem Herzen strömende. Nirgends so wie in

Österreich-Ungarn, das da, man mit Zug und Recht aussprechen, hat sich zugleich mit dem Fortschritt, den das staatsbürgerliche Bewußtsein der Massen erfahren, eine Art Rückbildung in dem Verhältnisse zu dem „Landesvater“ vollzogen, eine Rückkehr zu den patriarchalischen, familienhaften Formen des Staates. Das Wort von dem „Schutz des Throns“ hat immer mehr und mehr den Charakter einer bloßen Phrase eingebüßt und es herrscht in Österreich-Ungarn ein starker, überzeugter Glaube an die wahrhaft väterlichen Gesinnungen des Staatsoberhauptes. Ein Monarch, dem es vergönnt war, dieses Ziel zu erreichen, kann wohl ohne Bitterkeit, ja mit der Ruhe, welche das Gefühl allezeit getreu erfüllter Pflicht gewährt, in den Winter seines Lebens eintreten, mag dieses auch so enttäuschungsreich und unwohl gewesen sein, wie das des kaiserlichen Jubilars.

Wenn wir den Ursachen nachgehen, welche vorwiegend als Hemmnisse in seinen Weg treten, so dürfen wir der Zusammensetzung des Habsburgerreiches nicht vergessen. Es gibt kein Staatsgebilde, das weniger homogen wäre. An den Kern der deutschen Ostmark, aus dem es entstand, schlossen fremdartige Elemente an, die bei dem Bestreben nach Geltendmachung ihrer natürlichen Interessen in Gegensatz zu einander treten mußten. So haben sich die österreichischen Regenten allezeit in der schweren Kunst des Vermittelns, des Ausgleichs, oder um ein vielbegehrtes Programmwort Laaffs anzunehmen, der Versöhnung zu üben gehabt. Der Streikrichter und Kampfschlichter wird es aber, und sei sein Erkenntnis auch das geachtetste, ja wohlwollendste, niemals zuwege bringen, alle zu befriedigen. Damit dieser Nachteil nicht die Krone selber schädige, betonte Kaiser Franz Josef I. schon vor Beginn seiner Regententhätigkeit mit eben so viel Klugheit wie Entschiedenheit den konstitutionellen Gedanken. Die verantwortlichen aller Minister sind die österreichischen, denn ihre Aufgabe und ihr ureigenstes Werk sind nicht nur die inneren Verhältnisse der einen Reichshälfte, sondern auch die Beziehungen zur anderen, die, wenn auch mit allen Mitteln des magyarschen Terrorismus, national geent und dadurch eine doppelt selbstbewusste Concurrentin geworden ist. So wird denn die habsburgische Politik stets den Einbruch des Savirns, Zauderns und schwächeren Lastvertrags hervorbringen müssen und den Träger der Krone leicht in den falschen Schein setzen, als ob es seine persönliche Schuld wäre, was aus den gegebenen Aggregat zuständen des Staates entspringt. Das hat denn auch in weiterer Konsequenz sehr häufig dazu geführt, daß man dem Kaiser Franz Josef den allzu sparsamen Gebrauch persönlicher Entschlüsse, das heißt also eigentlich ein zu konstitutionelles Verhalten zum Vorwurfe gemacht hat. Die „Stimme des Volkes“ verwirrt sich in der Nähe des Thrones leider oft genug zu einem unverständlichen Geräusche. Sobald sie jedoch klar und unzweideutig erklang, hat ihr der Kaiser zum Rechte verholfen. Das geschah, um nur allerwichtigster Er-

eignisse zu gedenken, als er das Concordat aufhob, und just vor Jahresfrist, als Graf Badeni vom Schauplatz seiner verböhrischen Ungeschicklichkeiten hinweggeführt wurde, wie noch kein österreichischer Ministerpräsident.

Da drängt sich nun bei Beurteilung des Charakterbildes Franz Josef's allerdings die Frage auf, ob er nicht etwa jene Männer zu leitenden Stellen berufen habe, von denen er gewiß sein konnte, daß sie vollständig im Sinne seiner individuellen Wünsche regieren, sowie nur die kaiserlichen Strohsträucher sein würden. Dies war nun sicherlich am Anfang seiner Regierung der Fall. Es geschah eben, was bei allen jugendlichen Herrschern geschieht: Der Einfluß der Mutter, der Einfluß des Erziehers nicht minder, sind ausschlaggebend. Der clericale Graf Bombalès, der sich mit den Forderungen einer an alle verschlossenen Pforten gebietend um Einfluß klopfenden neuen Zeit nicht abfinden konnte, weil er sie nicht begriff, war der Erzieher. Später entriß sich der junge Monarch diesem Einfluß. Er machte Reisen in alle Provinzen und ahmte fleißig das Beispiel Harum Al Raschids nach. Dieser möglichst directe Informationsverkehr mit den breiten Schichten ersufte eine immer größere Ausgestaltung und Kaiser Franz Josef I. wurde der durch österreichische Verhältnisse bedingte streng constitutionelle Majoritätsmonarch, der er bis heute geblieben ist. Seine Premierminister waren die Repräsentanten der jeweiligen Mehrheit und mußten von ihrem Plaque weichen, sobald diese nicht mehr hinter ihnen stand. Das geschah auch beim Grafen Laaffs, dem Staatsmann der österreichischen Politik des „Fortwärtels“, der Politik „von Fall zu Fall“. Graf Laaffs war auch der einzige leitende Staatsmann, der persönlich in vertrauten Beziehungen zum Monarchen stand; sie waren Augenzeugen gewesen, und aus den Tagen der Kindheit bezieht auch der Kaiser das Du bei, das einst der Erzherzog gebraucht hatte.

Vieles von dem, was für die Monarchie bauernder werthvoller Besitz geworden ist, die Hauptsumme der kulturellen Errungenschaften, muß auf das persönliche Konto des Kaisers gesetzt werden. Wie die beiden Reichshaupt- und Residenzstädte sich entwickelt haben, wie der Reichthum der Wissenschaften und Künste sich im Sonnenlicht der Fürstengunst steigerte, wie die Wehrmacht gehoben ist, ist bekannt. Weniger allgemein dürfte man aber wohl wissen, daß Kaiser Franz Josef auch eine förmliche Vertheilung wichtiger Aemter unter die Erzherzoge vorgenommen hat, die sich auf das segensreichste bewährt. Er ernannte kaiserliche Prinzen seines Hauses, je nach ihren Anlagen und Neigungen, wenn man so sagen darf, zu seinen Ressortministern. Erzherzog Ludwig Victor ist der „Kunst-Erzherzog“, Erzherzog Rainer steht der „Pflege der Wissenschaften“ vor, die in ihm einen

unermüdblichen und opferbereiten Förderer finden. Der verstorbenen Erzherzog Carl Ludwig hieß allgemein im Volke der „Gewerbe-Erzherzog“, welchen Ehrentitel nun sein ältester Sohn, der Thronerbe Erzherzog Franz Ferdinand übernommen hat. Sein meist angestrebter „erster Beamter“ ist aber der Kaiser selber. Sein tägliches Arbeitspensum ist von einem Umfang, der nur durch rastlosen Fleiß und ungewöhnlich kräftige Körperconstitution erklärt werden kann. Wiederholt hat der Kaiser auch schon den Segen der Arbeit gepriesen, die ihn im Verein mit seinem unerschütterlichen Gottvertrauen in allen Schicksalsschlägen aufrecht erhalten habe.

So stellt sich das Bild des Monarchen, der ein halbes Jahrhundert lang die Geschichte eines der mächtigsten Reiche lenkt, im Ganzen sympathisch dar. Es hieße seine Erscheinung verkleinern, wollte man die Rundgebungen, deren Gegenstand er morgen ist, nur auf den Glanz der Krone zurückführen; nicht nur dem Kaiser, auch dem edelstimmigen, gütigen Mann, der als den herrlichsten Vorzug seiner Würde allezeit das Recht reclamirte, mehr Segen schaffen zu dürfen als Andere, gelten die Guldigungen dieser Tage, und dem durch das Leid doppelt geheiligten Dulder auf dem Throne.

Der ist ein Held wahrhaftig, und voll erfüllt von seiner Sendung, der, als das Geschick den Vernichtungsschlag nach ihm zu führen meinte, die folgenden Worte fand:

„Im Innersten erschüttert beuge ich mein Haupt in Demuth vor dem unvorstelllichen Rathschlusse der göttlichen Vorsehung und flehe mit meinen Völkern zu dem Allmächtigen, daß er mir die Kraft verleihe, in der gewissenhaften Erfüllung meiner Regentenpflichten nicht zu erlahmen, sondern dieselbe Richtung im Auge, deren unveränderliche Festhaltung nach wie vor für die Zukunft gesichert ist, muthig und zuversichtlich auszuhalten in der unablässigen Bemühungen um das allgemeine Wohl und die Erhaltung der Segnungen des Friedens“ ...

Wien, 30. Nov. (W. Z. B.)

Der deutsche Botschafter Graf zu Eulenburg und der deutsche Militär-Attaché Oberstleutnant Graf Wolke überreichten heute Nachmittag in besonderer Audienz dem Kaiser das Jubiläumsgeschenk Kaiser Wilhelms, das, wie mitgetheilt, aus einem in der Preussischen Porzellan-Manufactur hergestellten kostbaren Porzellan-Service besteht.

Budapest, 30. Nov. (W. Z. B.)

Das Abgeordnetenhaus nahm mit großer Majorität den Antrag des Präsidenten betreffend die Feier des Regierungsjubiläums des Königs an.

Politische Tagesübersicht.

Ein Brief des Kaisers Wilhelm I. an den Fürsten Bismarck vom 23. December 1887, also 21 Monate vor seinem Tode geschrieben, wird in dem neuen Bismarckbuch veröffentlicht und hat ein besonderes

Schule des Lebens.

Roman von Marie Berngard.

(Nachdruck verboten.)

4)

(Fortsetzung.)

„Sie sind ganz unerwartet gekommen,“ begann sie nach einer Pause, „doch nicht direct vom Bahnhof?“
„Nein, ich bin im „Deutschen Hause“ abgestiegen.“
„Und warum das? Wollen Sie meine Einladung nicht annehmen und bei mir wohnen?“
„Verzeihen Sie mir meine Offenheit, liebste Freundin! Lassen Sie sich zum Dank dafür, daß Sie mich haben wollen, die Hand küssen, es war sehr, sehr gütig von Ihnen! Aber sehen Sie, ich bin ein alter Hagestolz, stief voll Schrecken und Sonderbarkeiten, damit möcht' ich Sie nicht gern belästigen! Ich komme her, wenn Sie wollen und so oft Sie wollen — ist's gut so?“
„Wie Sie wollen, lieber Vetter! Ich kann es Ihnen nicht verdenken, wenn Sie sich nicht neben einer trübsinnigen, alten Frau einsperren wollen.“
„Um des Himmels willen, Frau Magdalena, wer spricht denn davon?“
„Ich thue das und mit dem besten Recht! Sie werden mir nach ein paar Stunden unbedingt zukommen. Ich bin äußerlich wie innerlich kaum mehr ein Schatten meines früheren Selbst!“
„Scheint mir stark übertrieben!“ Der Justizrath war bestrebt, einen recht munteren, unbesorgenen Ton anzuschlagen. „Ich glaube nicht, daß Sie mich zu Ihrer Ansicht bekehren. Aber weiter, — ich beabsichtige, die gute Stadt Posen gründlich zu durchstreifen, alle Stätten meiner Jugenderinnerungen abzusuchen, so viele noch davon vorhanden sind, ein paar gute Bekannte wiederzusehen — leben Director Neuenhof's noch?“
„Der Mann. Die Frau ist seit je Jahren todt.“
„Und die alten Ratour's? Wohl beide ge-“

„Beide, lange schon. Der einzige Sohn — Sie erinnern sich an Gaston Ratour?“
„Wie sollte ich nicht? Dieser Gladergeist, dieses Sprühfeuer, alles angreifend, nichts durchdringend, immer irgend eine neue Idee im Kopf, die nach acht Tagen schon wieder zum alten Eisen geworfen wurde — dabei begabt und gut zu leiden.“
„Nun, der hat also Carrière gemacht. Zunächst reich geheiratet, die Tochter eines großen Fabrikanten im Lande draußen. Der Mann hatte seine eigenen Fabriken, einen riesenhaften Betrieb, Dampf-mühlen, Sägemühlen, Papierfabriken — was weiß ich sonst noch! Ratour fing an, sich dafür zu interessieren.“
„Glaub' ich gern! Drei Wochen hindurch?“
„Diesmal länger. Er war mehr draussen als hier in seinem Stadthaus in Posen, ließ seine sehr zarte, junge Frau viel allein, traf neue Einrichtungen, machte Erfindungen auf diesem und jenem Gebiet.“
„Taugten sie etwas?“
„Ja! Sie sagten es ja selbst, er war begabt! Nach des Schwiegervaters Tode übernahm er den ganzen, ungeheuren Betrieb allein, er arbeitete rastlos, kam nur dann und wann zur Stadt, um seine Frau zu sehen, zeigte sich aber untröstlich, als sie im vierten Jahr der Ehe starb.“
„Ist Familie da?“
„Eine Tochter, etwas älter als mein Enkelkind; die beiden Mädchen sind intim befreundet, sie stecken den ganzen Tag zusammen. Das Haus, in dem wir wohnen, gehört Ratour, er bewohnt die erste Etage darin, das heißt, er bewohnt sie eigentlich nicht, denn auch heute noch ist er mehr in seinen Fabriken zu suchen als in Posen.“
„Und wer erzieht das Kind?“
„So gut ich eben konnte, habe ich es bisher gethan, im übrigen ist die arme Kleine genöthigt, sich selbst zu erziehen. Ein bedauerndes Kind bei all seinem Reichthum! Beinahe in jedem Jahre erschien irgend eine neue Ausländerin im Ratour'schen Hause; gefiel sie dem Kinde nicht, so bekam sie ihren

Gehalt und das Reisegeld und konnte wieder abfahren. Nanon ist wie eine kleine Prinzessin verwöhnt worden und dabei doch wieder wie eine Blume des Feldes aufgewachsen. Im Grunde sah ich ihren intimen Verkehr mit meiner Enkelin gar nicht gern, aber mir that das arme, reiche Kind auch wieder leid — ich glaube, der einzige Mensch, den Nanon liebt, ist Grifa!“
„Und ihren Vater liebt sie nicht?“
„Wenn Väter sich so wenig um ihre Kinder bekümmern, nur dann und wann wie aus der Verleumdung auftauchen, um sich ein urtheilloses, kleines Geschöpf mit Geschenken und Liebköningen zu überhäufen, ein ander Mal nicht zu beachten, beides ganz unmotiviert, je nach Laune, dann sollen sich die Herren nicht wundern, wenn ein ohnehin nicht besonders warmmüthiges Kinderherz sich am Ende gleichgiltig abwendet.“
Der Justizrath hörte jedes Wort, das seine alte Freundin zu ihm sprach, er interessirte sich auch für Gaston Ratour, den er als jungen Menschen gut gekannt hatte — und doch, was war ihm heute Ratour und sein Tochterchen Nanon? Er war neugierig, aber ein Gesicht, das so auffallende Spuren in Frau Magdalena's Antlitz zurückgelassen hatte, das mußte er kennen, und hier fügen und über andere Dinge reden zu sollen, das erschien ihm geradezu als eine Pein.
Sie hatte es noch nicht verlernt, in seinem Gesicht zu lesen. Mit einem trüben Lächeln nickte sie ihm zu und legte leicht ihre Hand auf die seine.
„Nur Geduld! So schlimme Dinge wie ich sie Ihnen mittheilen habe, die erfahren Sie noch immer zeitig genug. Sie bleiben doch mein Gast zu Tisch?“ Ich darf ein Couvert für Sie legen lassen?“
„Wenn Sie mich hierbehalten wollen und es Ihnen keine Ungelegenheit verursacht.“
Frau Wallis lächelte nur.
„Wir werden unter vier Augen speisen. Grifa ist heute bei Freidant's Mittagsgast.“
„Freidant? Der Name ist mir fremd.“

„Wir haben einander nach Ihrer Zeit kennen gelernt — mir scheint das freilich schon lange, lange her zu sein. Es sind sehr gute, ehrenwerthe Leute; Frau Freidant ist Witwe, wohnt seit einer Reihe von Jahren mir gegenüber und blieb nach dem Tode ihres Mannes ganz mittellos zurück. Zwei Kinder, ein Sohn und eine Tochter, beide halb erwachsen, blieben ihr. Sie fertigte sehr schöne und feine Handarbeiten an, prächtige Kunststickereien für Regenschirme, Kirchenfahnen und Couvertleppen — damit brachte sie sich und die Kinder durch. Der Sohn studirt seit einiger Zeit Medicin in Berlin, wo ihn ein Onkel ein wenig unterstützt — die Tochter ist in England und Frankreich gewesen und giebt jetzt hier Sprachunterricht. Da die beiden Kinder, Nanon und meine Enkelin, nicht die Schule besuchen, so ließ ich sie bei Frau Freidant Handarbeit, bei der Tochter Sprachen lernen — letzteres freilich mehr pro forma, denn beide Mädchen sprechen französisch und englisch ebenso fließend wie deutsch, dank sei es den Ausländerinnen im Ratour'schen Hause. So hat sich die Bekanntschaft angeknüpft; augenblicklich ist Herbert Freidant, der Student, hier, um mit den Seinen das Weihnachtstfest zu feiern, und ihm zu Ehren ist meine Enkelin, der er seit ihren frühesten Kindertagen ein überaus gedulder und freundlicher Spielkamerad gewesen ist, heute zu Freidant's zu Tisch begeben.“
„So, so!“ Ich werde also die Kleine heute gar nicht zu Gesicht bekommen?“
„Doch! Sie kommt nach dem Kaffee herüber, um mit Nanon zusammen ihre Aufgaben für morgen zu machen.“
Dem alten Herrn brannten viele Fragen auf der Zunge: „Wie sieht das Kind aus? Gleicht es Ihrer verstorbenen Tochter? Wie entwickelt es sich geistig?“ — aber er blieb stumm. Es half alles nichts, er mußte abwarten, bis Frau Wallis gestimmt sein würde, zu sprechen.
Sie fing an, mit ihm von seiner Thätigkeit zu reden, erinnerte sich an alles, was er ihr seit Jahren von diesem interessanten Proceß, von jenem wunder-

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 1. December 1898, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. A.

Fidelio.

Oper in 2 Aufzügen von L. v. Beethoven. Musik von Ludwig van Beethoven.
Regie: Josef Müller. Dirigent: Heinrich Reihaupt.

Personen:

Don Fernando, Minister	Gustav Friedrich.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staats- gefängnisses	Emil Siepe.
Leonore, eine Gefangene	Ferd. Minner.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Marie Gafert.
Rocco, Kerkermeister	Hans Rogorich.
Marzelline, seine Tochter	Marietta Jänke.
Jaquino, Wächter	Edward Noite.
Gefangene	Franz Moritz.
Ein Officier	Emil Davidsohn.
	Josef Kraft.

Nach dem 1. Act: Grosse Leonoren-Ouverture No. 3.
Größere Pause nach dem 1. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts für
Stehplätze a 50 J. — Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan:

Freitag, 2. Dec. P. P. B. Das Erbe. Schauspiel v. Philippi.
Sonntag, 3. Dec. P. P. C. Bei ermäßigten Preisen. Die
lustigen Weiber von Windsor. Oper von Nicolai.
Sonntag, 4. Dec., Nachm. 3 1/2 Uhr. Bei ermäßigten Preisen.
Ein Sommernachtstraum. Lustspiel von Shakespeare.
Abends 7 1/2 Uhr. Außer Abonnement. P. P. D. Die Geisha.

Wilhelm-Theater.

Heute Donnerstag:

Neues Personal.

Sensationellste Attraction der Gegenwart.

Madame Cardinal et ses Filles.

Große lyrische und choreographische Scene voll-
ständig im Pariser Genre. Text von Fleury-
Reybaud. Musik arrangirt von Jules Lassalgués.
Cosième von ersten Pariser Meistern angefertigt.
Wunderbare Decoration etc. Ausgeführt von der

Reybaud-Truppe.

(3 Damen, 1 Herr.)

In der Passage.

KAISER-PANORAMA

Die Bismarck-Feier

Ist nur bis Sonntagabend ausgestellt!

Geöffnet von 3-10. Entree 25 J. Kinder 15 J.

Concert-Saal im „Danziger Hof“.

Freitag, den 2. Decbr., Abends 7 1/2 Uhr:

II.: Das Meininger Quintett.

Concertmeister Bram Eldering (1. Violine), Kammer-
virtuos Richard Mühlfeld (Clarinete).

1. Quintett f. Clarinete, 2 Violinen, Bratsche und Cello
v. Brahms. 2. Streichquartett op. 18 Nr. 2 v. Beethoven.

3. Quintett f. Clar., 2 Violin., Bratsche u. Cello v. Mozart.

Eintrittskarten: 3.—, 2.50 u. 2.—, Sitzplatz 1.— in
C. Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung und
Pianoforte-Magazin (G. Richter)

Wendegasse 36. (5818)

Werminghoff's Hôtel

Zoppot.

Freitag, den 2. December, Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Militär-Concert

ausgeführt von der ganzen Capelle des 1. Reichs-Jäger-Regiments
No. 1, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirezenten
Herrn Lehmann.

Entree an der Kasse pro Person 40 Pfg.
Billets im Vorverkauf bis Abends 6 Uhr im Locale
am Büffet pro Person 30 Pfg. (6087)

Fischfang, Mondenschein
Karpfenteich, Fängerheim.

!Heute!

Fischessen.

Rundgefänge hierzu gratis.
Concert der Hanscapelle.

Entree frei.

Restaurant Albert von Niemierski

Brodbantengasse 23, am Thor.

Heute Donnerstag und folgende Tage:

Gr. Streich-Concert und Gesangs-Vorträge

ausgeführt von der beliebten

Wiener Damencapelle.

Anfang 6 Uhr.

Entree frei.

Hochachtungsvoll Albert v. Niemierski.

Hotel de Stolp.

Nur Freitag, den 2. December cr.:

Gr. Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr.

Entree frei.

Sonntag, den 4. December cr.:

Clavier-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Entree frei.

M. Melzer.

Actien-Bräuerei-Ausschank

4. Damm No. 12.

Morgen Freitag, den 2. December cr.:

Grosses Concert

ausgeführt von einer Militär-Capelle,
mit Gänse-Verloosung (gebraten und roh). Für gute
Speisen und Bier wird gekostet. Anfang 7 Uhr Abends.
Heinrich Bendikowski.

Café Nötzel, II. Petershagen

Sonntag, den 4. December 1898, feiert der

Danziger Männer-Athleten-Club

„Giganthea“

sein 1. Wintervergnügen

verbunden mit Kraftproductionen, humoristischen Vorträgen
und nachfolgendem Tanzkränzchen. Auftreten der stärksten
Mitglieder des Clubs. U. a. „Giganten-Trio“, welche gegen
einen Ehrenpreis, bestehend in einer silbernen Medaille, für
diejenigen aus, die im Stande sind, ihre Leistungen nachzu-
ahmen, erkennen auch selbst für die stärksten Männer Danzigs
an. Anfang des Concerts 5 1/2 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr.
Billets sind im Vorverkauf beim Restaurateur Jakob Janzon,
Poggenpohl 66 a 30 J., an der Kasse a 40 J. zu haben.
Alle Freunde und Sportgenossen laden ergebenst ein.
Der Vorstand. (74156)

Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft.

Sonntag, den 3. December,

Abends 8 1/2 Uhr

findet im großen Saale das

Martinskränzchen

statt, wozu die Mitglieder nebst Angehörigen ganz ergebenst
eingeladen werden. (5902)
Der Vorstand.

Turnverein Zoppot.

Sonntag, 3. December cr.,

Abends 8 Uhr

Herrenabend

in der Turnhalle „Hotel Lindenhof“.

Eintrittskarten für Gäste sind unentgeltlich zu haben in der
Cigarrenhandlung von Gehr. Wetzel in Zoppot. (5983)
Der Vorstand.

Frauenwohl.

Weihnachtsmesse

im Apollo-Saale des Hotel du Nord,

vom 4. bis 8. December.

Sonntag, den 4. Decbr., geöffnet von 11 1/2—2 Uhr,

und von 4—7 Uhr. (6024)

Wochentags von 10—7 Uhr.

Eintrittsgeld 25 J. Dauerkarten 50 J.

Velodrom,

Straußgasse 8.

Heute:

Concert.

Beginn 5 Uhr. (6080)

Neu! Neu!

Restaurant

Stankewitz,

85 Hundegasse 85.

Heute und folgende Tage:

Grosses Concert

ausgeführt v. nur bestgeschulter
Künstlercapelle.

Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Verabfolgt werden nur
beste Speisen und Getränke.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Freundschaftlicher

Garten.

Donnerstag, 1. Dec. cr.:

Großer

Gesellschafts-Abend.

Anfang 8 Uhr. (6041)

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Freitag, den 6. Januar:

Lieder-Abend

von (6018)

Alfred von Fossard.

Neu! Neu!

Restaurant

zum Altenburger Hof

Kaffubischer Markt 14.

Heute Donnerstag:

Gr. Gänseverwürlung

verbunden mit

Freiconcert,

ausgeführt von einer Militär-
Capelle.

Anfang 6 Uhr Abends.

Es ladet ganz ergebenst ein

Hochachtungsvoll

Georg Zarucha.

Café Bürgerwiesen

(Niclas).

Sonntag, den 3. December:

Grosse Marzipanverwürlung

anlässlich

Familien-Ball.

Ende gegen Morgen.

Es ladet ein (75076)

Das Comité.

Kremserabfahrt vom Rang-
gartenthor unentgeltlich zu dem
Locale.

Restaurant

unter den Linden,

Heil. Geistgasse 112,

empfiehlt

Königsberger Rindersteck,

Eisbein mit Sauerkraut,

Erbseinsuppe mit Gänse-
pöttefleisch

in und außer dem Hause.

Abonnenten für Mittagstisch

werden berücksichtigt.

Warme Küche bis 12 Uhr Nachts.

Fischeisen jeden Freitag.

Loge Eugenia.

Liedertafel (6017)

den 11. December 8 Uhr Ab.

Kranken- u. Sterbeunter-
stützungsbund

„Friede und Einigkeit“

feiert am Sonntag, 3. Dec.

sein erstes diesjähriges

Winterfest,

verbunden mit Concert, Festrede

um. Vorträgen u. nachfolgend.

Tanz, Abends 7 Uhr im Kassen-
local, Fischergasse 49, b. Herrn

Koch. Gäste können eingeführt

werden. Um zahlreiches Er-
scheinen der Mitglieder wird

gebeten. Der Vorstand.

Freundschaftlicher Garten.

Am Sonntag, den 4. cr.,

arrangirt der Theaterverein

„Edelweiss“ eine

Wohlthätigkeits

Vorstellung

und

Tanzkränzchen,

wozu wir unsere Freunde und

Gäste des guten Zweckes wegen

einladen. Der Vorstand,

NB. Billets a 25 J. sind zu

haben im Preisvergeschäft Frau

Beeskow, Lobdassgasse 5 und

Wendegasse 28, an der Cassa 30 J.

Café Ludwig, Halbe Allee.

Jeden Mittwoch: (68746)

Frische Waffeln.

Döring's Restaurant u. Café

Milchmanneng. 16. Heute Abend:

Frische Blut- u. Leberwurst

(eigenes Fabrikat)

in und außer dem Hause.

Vereine

Marine-Krieger-Verein Hohenzollern.

General-Versammlung

Sonntag, den 3. December, Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereins-Local, Restaurant Philipp, Langebrücke,
vis-a-vis der Raththor-Fähre.

Die Kameraden werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen,
da die Billets für die Weihnachts-Gescheuer, die am
17. December im Freundschaftlichen Garten stattfindet, ver-
ausgibt werden. Ebenfalls sind Einladungs-Karten dort in
Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

Der Colonial-Abend

am Freitag

den 2. und 9. December

fällt aus. (6044)

Letzter

Colonial-Abend

vor Weihnachten

Freitag, d. 16. Dec.

Das für

Donnerstag, den 1. December

angekündigte

Sollabeh

fällt aus.

Ordentliche

General-Versammlung

der Ortskrankenkasse der

Maler- und Lackierergesellen

Sonntag, d. 3. Decbr. cr.,

Abends 9 Uhr,

Wendegasse 53.

Tagesordnung:

1. Erwählung des Vorstandes.

2. Wahl des Ausschusses zur

Prüfung der Jahresrechnung.

3. Statuten-Änderung. 4. Di-
verses. Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

„APENTA“
Das Beste Ofener Bitterwasser.

(4379)
Käuflich bei allen Apothekern, Drogisten
und Mineralwasser-Händlern,
sowie bei Apotheker Scheller. Danzig.

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Sohnes wurden hocherfreut

Schiditz, den 30. Nov. 1898
Maurermeister
E. Chlebowitz und Frau,
Margarethe geb. Leopold.

Durch die glückliche Geburt eines strammen Jungen wurden hocherfreut

A. Lau nebst Frau,
Margarethe geb. Ebert.

Die Geburt eines munteren Jungen zeigen hocherfreut an

Sangfuhr,
den 1. December 1898.

Adolf Woick u. Frau,
geb. Janzen.

Die Beerbigung meines lieben Mannes des Destillateurs Herrn

Anton Marx
findet Sonnabend, Nachmittags präcise 2 Uhr von der Leichenhalle des Trinitatis-Kirchhofes statt.

Danzig, den 1. Dec. 1898.
Clara Marx.

Nachruf.

Am 29. d. Mts. verschied in Folge eines Herzschlages

der Königliche Hauptmann der Landwehr a. D. und Landeshauptmann der Provinz Westpreussen
Ritter mehrerer Orden

Herr Adolf Jaeckel

im Alter von 54 Jahren.

Das Officiercorps, dem der Dahingeshedene stets das lebhafteste Interesse bewahrt und bewiesen hat, betrauert tief den Verlust dieses lebenswürdigen und hochgeschätzten Kameraden und wird demselben stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Danzig, den 30. November 1898.

Im Namen des Officiercorps
des Landwehr-Bezirks Danzig

Haacke,
Oberstlieutenant z. D. und Commandeur.

Ein jäher Tod hat gestern Abend den

Landeshauptmann der Provinz Westpreussen

Herrn Adolf Jaeckel

im besten Mannesalter dahingerafft.

Tief erschüttert betrauern wir den Heimgang des unvergesslichen Mannes, welcher länger als ein Jahrzehnt unter Einsetzung seiner vollen Thatkraft die Geschäfte der Provinzial-Verwaltung geführt und bis zur letzten Stunde seines Lebens mit warmem Herzen und weitem Blick für das Wohl der Provinz schaffensfreudig gewirkt hat.

Sein lauterer Sinn, sein ernstes, mit gewinnender Liebenswürdigkeit gepaartes Streben haben ihm nicht nur bei uns und den ihm unterstellten Beamten, sondern auch in den weitesten Kreisen der Provinz Liebe und Anerkennung erworben.

Alle Zeit wird sein Andenken in Westpreussen in hohen Ehren bleiben!

Danzig, den 30. November 1898.

Namens des Provinzial-Landtages der Provinz Westpreussen
von Grass.

Namens des Provinzial-Ausschusses d. Provinz Westpreussen.
Doehn.

Nachruf!

Der Landeshauptmann der Provinz Westpreussen

Herr Adolf Jaeckel

Ist aus der Fülle des Lebens heraus durch ein unerwartetes Geschick gestern Abend seinem reichen Wirkungskreise entrissen, in welchem er unserer Anstalt seit ihrem Bestehen als Vorsitzender des Vorstandes und in den ersten Jahren zugleich als Vorsitzender des Ausschusses angehörte.

Die Verdienste, welche er sich um die Einrichtungen der Versicherungs-Anstalt erworben, das Wohlwollen und die Milde, mit welcher er bei der Durchführung der socialen Gesetze den Arbeitgebern und den Versicherten begegnete, werden seinem Namen bei uns für alle Zukunft einen guten Klang verleihen und in unserm treuen Gedächtniss wird er immerdar fortleben als ein leuchtendes Vorbild der Arbeitsfreudigkeit und Schaffenskraft.

Was aber vor Allem unser Herz bewegt, ist das schmerzliche Gefühl der Trauer, für dieses Leben getrennt zu sein von einem Manne, dessen unantastbarer Charakter, dessen gerader Sinn und dessen edle Menschenfreundlichkeit schnell unsere Herzen gewann und es uns als eine wahrhafte Freude empfunden liess, mit ihm und unter ihm zu arbeiten.

Dafür werden wir ihm Dank wissen, so lange wir atmen.

Danzig, den 30. November 1898.

Der Ausschuss, der Vorstand und die Beamten
der Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Anstalt der Provinz Westpreussen.

v. Heimendahl. Kruse.

Gestern morgen 8 Uhr starb nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

der Schmiedemeister
Gustav Felske

im vollendeten 29. Lebensjahre, was tiefbetrübt im Namen der Hinterbliebenen angezeigt

Bestau, d. 29. Novbr. 1898.
Auguste Felske.

Festgedichte,

Rundgesänge, Lieder etc. werden angef. Fleischerstraße 15. (74496)

Aufruf!

Diejenigen Herren Danziger Sänger, welche gewillt sind, sich an den Begräbnisfeierlichkeiten für den dahingeshiedenen Landeshauptmann Jaeckel zu beteiligen, werden ersucht, sich zu einer gemeinsamen Probe unter Leitung des Königl. Musikdirectors Kieselnioki Freitag Abend, pünktlich 8 1/2 Uhr, im Saale des Wiener Cafés, Rangenmarkt 9/10, 1, einzufinden.

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbriefserledigung.

Der hinter den Buffetier Adolf Stuhmeit aus Neufahrwasser unter dem 24. November 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenzeichen VI. J. 684/98.

Danzig, den 29. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Es wird daran erinnert, daß zur Vermeidung der gegenseitigen Strafen nach Art. 43 des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 die während der Dauer des Kalenderjahres 1898 in Geltung gewesen, schriftlich beurkundeten Pacht- und Miet- u. Verträge über unbewegliche Sachen, sofern der verbriefte Pacht- oder Mietzins mehr als 300 Mk. beträgt, von dem Verpächter, Vermieter u. in ein von allen Hauptzoll- und Hauptsteuer-Beamten, Zoll- und Steuerämtern und Stempelvertheilern unentgeltlich zu beziehendes Pacht-, Miet- u. Verzeichniß einzutragen sind und dieses bis zum Ablauf des Januar 1899 der zuständigen Steuerstelle zur Vertheilung vorzulegen ist.

Danzig, den 24. November 1898.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Die hiesige alleinige evangelische Lehrstelle ist von fogleich neu zu besetzen. Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnis-Abschriften bis zum 6. December hierher melden.

Altweischel, den 23. November 1898.

Der Gemeinde-Vorsteher.

Wohlfart.

Der Markt in Strachin

findet am (73126)

Dienstag, 6. Decemb.

Rohde.

Distelheringe
kauft und bittet Offerte
Degenor, Conferenz-Fabrik
Ewinemünde. (73806)

Vortrag

Freitag, den 2. December,
Abends 8 Uhr,
im Saale Breitengasse 33

über: wunderbare Lebensrettungen bei einer Hochfluth gehalten von

C. Steinhauer,
Pastor aus New-York,
mözu Jedermann, Damen sowie Herren, freundlichst eingeladen sind. Eintritt nach Belieben.

Auctionen

Öffentliche Mobiliar-Versteigerung

Danzig, Frauengasse 44, Saal-Stage.
Freitag, den 2. December, Vormittag von 10 1/2 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Zrl. F. Fahr ein sehr gutes

Mobiliar versteigern als:

1 elegante Blüschgarnitur, 1 Sopha mit Taschen und brauner Plüschumfassung, 2 u. 3 u. 4 u. 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100 u. 101 u. 102 u. 103 u. 104 u. 105 u. 106 u. 107 u. 108 u. 109 u. 110 u. 111 u. 112 u. 113 u. 114 u. 115 u. 116 u. 117 u. 118 u. 119 u. 120 u. 121 u. 122 u. 123 u. 124 u. 125 u. 126 u. 127 u. 128 u. 129 u. 130 u. 131 u. 132 u. 133 u. 134 u. 135 u. 136 u. 137 u. 138 u. 139 u. 140 u. 141 u. 142 u. 143 u. 144 u. 145 u. 146 u. 147 u. 148 u. 149 u. 150 u. 151 u. 152 u. 153 u. 154 u. 155 u. 156 u. 157 u. 158 u. 159 u. 160 u. 161 u. 162 u. 163 u. 164 u. 165 u. 166 u. 167 u. 168 u. 169 u. 170 u. 171 u. 172 u. 173 u. 174 u. 175 u. 176 u. 177 u. 178 u. 179 u. 180 u. 181 u. 182 u. 183 u. 184 u. 185 u. 186 u. 187 u. 188 u. 189 u. 190 u. 191 u. 192 u. 193 u. 194 u. 195 u. 196 u. 197 u. 198 u. 199 u. 200 u. 201 u. 202 u. 203 u. 204 u. 205 u. 206 u. 207 u. 208 u. 209 u. 210 u. 211 u. 212 u. 213 u. 214 u. 215 u. 216 u. 217 u. 218 u. 219 u. 220 u. 221 u. 222 u. 223 u. 224 u. 225 u. 226 u. 227 u. 228 u. 229 u. 230 u. 231 u. 232 u. 233 u. 234 u. 235 u. 236 u. 237 u. 238 u. 239 u. 240 u. 241 u. 242 u. 243 u. 244 u. 245 u. 246 u. 247 u. 248 u. 249 u. 250 u. 251 u. 252 u. 253 u. 254 u. 255 u. 256 u. 257 u. 258 u. 259 u. 260 u. 261 u. 262 u. 263 u. 264 u. 265 u. 266 u. 267 u. 268 u. 269 u. 270 u. 271 u. 272 u. 273 u. 274 u. 275 u. 276 u. 277 u. 278 u. 279 u. 280 u. 281 u. 282 u. 283 u. 284 u. 285 u. 286 u. 287 u. 288 u. 289 u. 290 u. 291 u. 292 u. 293 u. 294 u. 295 u. 296 u. 297 u. 298 u. 299 u. 300 u. 301 u. 302 u. 303 u. 304 u. 305 u. 306 u. 307 u. 308 u. 309 u. 310 u. 311 u. 312 u. 313 u. 314 u. 315 u. 316 u. 317 u. 318 u. 319 u. 320 u. 321 u. 322 u. 323 u. 324 u. 325 u. 326 u. 327 u. 328 u. 329 u. 330 u. 331 u. 332 u. 333 u. 334 u. 335 u. 336 u. 337 u. 338 u. 339 u. 340 u. 341 u. 342 u. 343 u. 344 u. 345 u. 346 u. 347 u. 348 u. 349 u. 350 u. 351 u. 352 u. 353 u. 354 u. 355 u. 356 u. 357 u. 358 u. 359 u. 360 u. 361 u. 362 u. 363 u. 364 u. 365 u. 366 u. 367 u. 368 u. 369 u. 370 u. 371 u. 372 u. 373 u. 374 u. 375 u. 376 u. 377 u. 378 u. 379 u. 380 u. 381 u. 382 u. 383 u. 384 u. 385 u. 386 u. 387 u. 388 u. 389 u. 390 u. 391 u. 392 u. 393 u. 394 u. 395 u. 396 u. 397 u. 398 u. 399 u. 400 u. 401 u. 402 u. 403 u. 404 u. 405 u. 406 u. 407 u. 408 u. 409 u. 410 u. 411 u. 412 u. 413 u. 414 u. 415 u. 416 u. 417 u. 418 u. 419 u. 420 u. 421 u. 422 u. 423 u. 424 u. 425 u. 426 u. 427 u. 428 u. 429 u. 430 u. 431 u. 432 u. 433 u. 434 u. 435 u. 436 u. 437 u. 438 u. 439 u. 440 u. 441 u. 442 u. 443 u. 444 u. 445 u. 446 u. 447 u. 448 u. 449 u. 450 u. 451 u. 452 u. 453 u. 454 u. 455 u. 456 u. 457 u. 458 u. 459 u. 460 u. 461 u. 462 u. 463 u. 464 u. 465 u. 466 u. 467 u. 468 u. 469 u. 470 u. 471 u. 472 u. 473 u. 474 u. 475 u. 476 u. 477 u. 478 u. 479 u. 480 u. 481 u. 482 u. 483 u. 484 u. 485 u. 486 u. 487 u. 488 u. 489 u. 490 u. 491 u. 492 u. 493 u. 494 u. 495 u. 496 u. 497 u. 498 u. 499 u. 500 u. 501 u. 502 u. 503 u. 504 u. 505 u. 506 u. 507 u. 508 u. 509 u. 510 u. 511 u. 512 u. 513 u. 514 u. 515 u. 516 u. 517 u. 518 u. 519 u. 520 u. 521 u. 522 u. 523 u. 524 u. 525 u. 526 u. 527 u. 528 u. 529 u. 530 u. 531 u. 532 u. 533 u. 534 u. 535 u. 536 u. 537 u. 538 u. 539 u. 540 u. 541 u. 542 u. 543 u. 544 u. 545 u. 546 u. 547 u. 548 u. 549 u. 550 u. 551 u. 552 u. 553 u. 554 u. 555 u. 556 u. 557 u. 558 u. 559 u. 560 u. 561 u. 562 u. 563 u. 564 u. 565 u. 566 u. 567 u. 568 u. 569 u. 570 u. 571 u. 572 u. 573 u. 574 u. 575 u. 576 u. 577 u. 578 u. 579 u. 580 u. 581 u. 582 u. 583 u. 584 u. 585 u. 586 u. 587 u. 588 u. 589 u. 590 u. 591 u. 592 u. 593 u. 594 u. 595 u. 596 u. 597 u. 598 u. 599 u. 600 u. 601 u. 602 u. 603 u. 604 u. 605 u. 606 u. 607 u. 608 u. 609 u. 610 u. 611 u. 612 u. 613 u. 614 u. 615 u. 616 u. 617 u. 618 u. 619 u. 620 u. 621 u. 622 u. 623 u. 624 u. 625 u. 626 u. 627 u. 628 u. 629 u. 630 u. 631 u. 632 u. 633 u. 634 u. 635 u. 636 u. 637 u. 638 u. 639 u. 640 u. 641 u. 642 u. 643 u. 644 u. 645 u. 646 u. 647 u. 648 u. 649 u. 650 u. 651 u. 652 u. 653 u. 654 u. 655 u. 656 u. 657 u. 658 u. 659 u. 660 u. 661 u. 662 u. 663 u. 664 u. 665 u. 666 u. 667 u. 668 u. 669 u. 670 u. 671 u. 672 u. 673 u. 674 u. 675 u. 676 u. 677 u. 678 u. 679 u. 680 u. 681 u. 682 u. 683 u. 684 u. 685 u. 686 u. 687 u. 688 u. 689 u. 690 u. 691 u. 692 u. 693 u. 694 u. 695 u. 696 u. 697 u. 698 u. 699 u. 700 u. 701 u. 702 u. 703 u. 704 u. 705 u. 706 u. 707 u. 708 u. 709 u. 710 u. 711 u. 712 u. 713 u. 714 u. 715 u. 716 u. 717 u. 718 u. 719 u. 720 u. 721 u. 722 u. 723 u. 724 u. 725 u. 726 u. 727 u. 728 u. 729 u. 730 u. 731 u. 732 u. 733 u. 734 u. 735 u. 736 u. 737 u. 738 u. 739 u. 740 u. 741 u. 742 u. 743 u. 744 u. 745 u. 746 u. 747 u. 748 u. 749 u. 750 u. 751 u. 752 u. 753 u. 754 u. 755 u. 756 u. 757 u. 758 u. 759 u. 760 u. 761 u. 762 u. 763 u. 764 u. 765 u. 766 u. 767 u. 768 u. 769 u. 770 u. 771 u. 772 u. 773 u. 774 u. 775 u. 776 u. 777 u. 778 u. 779 u. 780 u. 781 u. 782 u. 783 u. 784 u. 785 u. 786 u. 787 u. 788 u. 789 u. 790 u. 791 u. 792 u. 793 u. 794 u. 795 u. 796 u. 797 u. 798 u. 799 u. 800 u. 801 u. 802 u. 803 u. 804 u. 805 u. 806 u. 807 u. 808 u. 809 u. 810 u. 811 u. 812 u. 813 u. 814 u. 815 u. 816 u. 817 u. 818 u. 819 u. 820 u. 821 u. 822 u. 823 u. 824 u. 825 u. 826 u. 827 u. 828 u. 829 u. 830 u. 831 u. 832 u. 833 u. 834 u. 835 u. 836 u. 837 u. 838 u. 839 u. 840 u. 841 u. 842 u. 843 u. 844 u. 845 u. 846 u. 847 u. 848 u. 849 u. 850 u. 851 u. 852 u. 853 u. 854 u. 855 u. 856 u. 857 u. 858 u. 859 u. 860 u. 861 u. 862 u. 863 u. 864 u. 865 u. 866 u. 867 u. 868 u. 869 u. 870 u. 871 u. 872 u. 873 u. 874 u. 875 u. 876 u. 877 u. 878 u. 879 u. 880 u. 881 u. 882 u. 883 u. 884 u. 885 u. 886 u. 887 u. 888 u. 889 u. 890 u. 891 u. 892 u. 893 u. 894 u. 895 u. 896 u. 897 u. 898 u. 899 u. 900 u. 901 u. 902 u. 903 u. 904 u. 905 u. 906 u. 907 u. 908 u. 909 u. 910 u. 911 u. 912 u. 913 u. 914 u. 915 u. 916 u. 917 u. 918 u. 919 u. 920 u. 921 u. 922 u. 923 u. 924 u. 925 u. 926 u. 927 u. 928 u. 929 u. 930 u. 931 u. 932 u. 933 u. 934 u. 935 u. 936 u. 937 u. 938 u. 939 u. 940 u. 941 u. 942 u. 943 u. 944 u. 945 u. 946 u. 947 u. 948 u. 949 u. 950 u. 951 u. 952 u. 953 u. 954 u. 955 u. 956 u. 957 u. 958 u. 959 u. 960 u. 961 u. 962 u. 963 u. 964 u. 965 u. 966 u. 967 u. 968 u. 969 u. 970 u. 971 u. 972 u. 973 u. 974 u. 975 u. 976 u. 977 u. 978 u. 979 u. 980 u. 981 u. 982 u. 983 u. 984 u. 985 u. 986 u. 987 u. 988 u. 989 u. 990 u. 991 u. 992 u. 993 u. 994 u. 995 u. 996 u. 997 u. 998 u. 999 u. 1000 u. 1001 u. 1002 u. 1003 u. 1004 u. 1005 u. 1006 u. 1007 u. 1008 u. 1009 u. 1010 u. 1011 u. 1012 u. 1013 u. 1014 u. 1015 u. 1016 u. 1017 u. 1018 u. 1019 u. 1020 u. 1021 u. 1022 u. 1023 u. 1024 u. 1025 u. 1026 u. 1027 u. 1028 u. 1029 u. 1030 u. 1031 u. 1032 u. 1033 u. 1034 u. 1035 u. 1036 u. 1037 u. 1038 u. 1039 u. 1040 u. 1041 u. 1042 u. 1043 u. 1044 u. 1045 u. 1046 u. 1047 u. 1048 u. 1049 u. 1050 u. 1051 u. 1052 u. 1053 u. 1054 u. 1055 u. 1056 u. 1057 u. 1058 u. 1059 u. 1060 u. 1061 u. 1062 u. 1063 u. 1064 u. 1065 u. 1066 u. 1067 u. 1068 u. 1069 u. 1070 u. 1071 u. 1072 u. 1073 u. 1074 u. 1075 u. 1076 u. 1077 u. 1078 u. 1079 u. 1080 u. 1081 u. 1082 u. 1083 u. 1084 u. 1085 u. 1086 u. 1087 u. 1088 u. 1089 u. 1090 u. 1091 u. 1092 u. 1093 u. 1094 u. 1095 u. 1096 u. 1097 u. 1098 u. 1099 u. 1100 u. 1101 u. 1102 u. 1103 u. 1104 u. 1105 u. 1106 u. 1107 u. 1108 u. 1109 u. 1110 u. 1111 u. 1112 u. 1113 u. 1114 u. 1115 u. 1116 u. 1117 u. 1118 u. 1119 u. 1120 u. 1121 u. 1122 u. 1123 u. 1124 u. 1125 u. 1126 u. 1127 u. 1128 u. 1129 u. 1130 u. 1131 u. 1132 u. 1133 u. 1134 u. 1135 u. 1136 u. 1137 u. 1138 u. 1139 u. 1140 u. 1141 u. 1142 u. 1143 u. 1144 u. 1145 u. 1146 u. 1147 u. 1148 u. 1149 u. 1150 u. 1151 u. 1152 u. 1153 u. 1154 u. 1155 u. 1156 u. 1157 u. 1158 u. 1159 u. 1160 u. 1161 u. 1162 u. 1163 u. 1164 u. 1165 u. 1166 u. 1167 u. 1168 u. 1169 u. 1170 u. 1171 u. 1172 u. 1173 u. 1174 u. 1175 u. 1176 u. 1177 u. 1178 u. 1179 u. 1180 u. 1181 u. 1182 u. 1183 u. 1184 u. 1185 u. 1186 u. 1187 u. 1188 u. 1189 u. 1190 u. 1191 u. 1192 u. 1193 u. 1194 u. 1195 u. 1196 u. 1197 u. 1198 u. 1199 u. 1200 u. 1201 u. 1202 u. 1203 u. 1204 u. 1205 u. 1206 u. 1207 u. 1208 u. 1209 u. 1210 u. 1211 u. 1212 u. 1213 u. 1214 u. 1215 u. 1216 u. 1217 u. 1218 u. 1219 u. 1220 u. 1221 u. 1222 u. 1223 u. 1224 u. 1225 u. 1226 u. 1227 u. 1228 u. 1229 u. 1230 u. 1231 u. 1232 u. 1233 u. 1234 u. 1235 u. 1236 u. 1237 u. 1238 u. 1239 u. 1240 u. 1241 u. 1242 u. 1243 u. 1244 u. 1245 u. 1246 u. 1247 u. 1248 u. 1249 u. 1250 u. 1251 u. 1252 u. 1253 u. 1254 u. 1255 u. 1256 u. 1257 u. 1258 u. 1259 u. 1260 u. 1261 u. 1262 u. 1263 u. 1264 u. 1265 u. 1266 u. 1267 u. 1268 u. 1269 u. 1270 u.

Ein Kaufmann

in reiferen Jahren, der bereits einige Jahre selbstständig gewesen u. dem die besten Referenz. zur Seite stehen, bittet um irgend eine Beschäftigung in einem Comtoir oder dergleichen. Gest. Off. unter K 916 an die Exp. erb.

gewissenf. ig. Mädchen i. Stell.
5. Decbr. als Cassirerin, Ver-
kaufserin od. Stütze d. Hausfrau.
H. Off. unt. K 997 a. d. Exp. d. Bl.
Empfehle Mädchen, in jed. Branche
impf. Geistgasse 37 Bornowski.
Aufwärts, i. f. d. Morgenst. e.
Stelle. Zu erf. Häterg. 59, 1 hint.

Ein Krankenbuch verloren.
auf den Namen Gustav Wallner.
Abzugeben Kneipab Nr. 1.

Baar Sandihube gefunden.
Abholen Faulengasse 3, prt.
Ein Schw. u. w. gest. Hund abhand.
kommen. Wiederbringer erhält
Belohnung Schilditz 61, Hof.

Privat-Mittagstisch
können noch mehrere Herren
heilm. St. Geistgasse 85, pt. (74856)
junge Leute ~~bei~~ erhalten
kräftiges reichliches Mittagessen
Baumgartnergasse 44, parterre.

per Pfund 5 \mathcal{M} ,
Vorzügliche Erbsen
 per Pfund 12 \mathcal{M} ,
Hochfeinen Werderkäse
 per Pfund 70 und 60 \mathcal{M} , bei
 5 Pfund 65 und 55 \mathcal{M} , in ganzen
 Broden 60 und 50 \mathcal{M} , empfiehlt
H. Krause, (74796)
 Langfuhr, Hauptstraße 95.

Streichen	apud. 40 Pf.
Hecht	= = 40 =
Bratzander	= = 40 =
Große Zander	= = 50 =

empfiehlt
Becker,
 Markthalle, Stand 158.

Schmitzer, Käthe und ich.
Schmitzer, Käthe, ich u. d. Andern.
Villingen, Das dritte Pferd u. a.
Wald, Daniel Hansen.
Wolff, Der Landsknecht v. Rochem.
Zapp, Mutteriohn.
Zobeltitz, Die Arminuthsprobe.
Musikalien: Ausg. Rühle a 20 S.
" Kunz a 10 S.
Operntrier leibweisse u. käuflich.

Adolph Schott,
11 Langgasse 11.
Mein
1 Mark-Bazar
in hervorragend neuen und überraschend
schönen Artikeln
ist eröffnet.
Adolph Schott,
11 Langgasse 11.
(5074)

Ein großer Posten
Gummischuhe
echte Petersburger Russen,
mit dem untrüglichen Zeichen der echten Petersburger Gummischuhe
in rothem Dreieck 1860 (Gründungsjahr) 1860 und St. Petersburg.
TPAPM
ist mir zum Verkauf übergeben und offerire ich so lange der Vorrath reicht
das Paar von 2 Mk. 40 Pf. an.
Außerdem eine Partie Gummischuhe
mit rothem, weissem und ohne Stempel,
das Paar 98 Pfg., 1 Mk. 13 Pfg., 1 Mk. 28 Pfg.
für Kinder. für Mädchen. für Damen.
Paul Rudolphy Inhaber Max Blauert
Danzig, Langenmarkt Nr. 2. (4878)

Von heute bis Weihnachten!
Um mit unserem großen Winter-Lager in Herrenstoffen mehr
zu räumen, gewähren wir für
Paletots und Anzüge nach Maass
auf unsere schon bekannt billigen Preise eine
Extraermässigung von 10%.
Beste Paletform, sauberste Ausführung, unter Leitung eines eigenen, älteren,
bewährten Schneiders angefertigt.
Kalcher & Co.,
Special-Geschäft für Herren- und Knaben-Confection.
Altstadt. Graben 96/97, vis-à-vis der Markthalle.

Altes Schuhzeug,
gut reparirt, von 1 Mk. an,
Kinderhantelstiefel von 50 Pf.
an, etwas fehlerhafte warme
Kinderstiefel mit Leder-
sohle von 25 Pf. an, Kinder-
Pantoffeln 10 Pf., Mädchen-
Gummischuhe 75 Pf., sowie
anderes Schuhzeug in Filz und
Leder billig zu verkaufen
Jopengasse 6. (4706)
Stadt-Seite 20, 3. St. Gr. 49 (5756)

500 Fl. Rothwein,
leichter angenehmer Trankwein,
verkauft ich, um schnell damit
zu räumen,
die Fl. 80 Pf., ohne Glas,
reeller Werth 2 Mark.
Max Blauert,
Langenmarkt 2. (5144)

Märchenhaft schön
ist ein Weihnachtsbaum, wenn
man ihn schmückt mit Christ-
baumschmuck aus Glas mit echt
Silber verziert, in neuesten
prachtvoll. Mustern u. brillanten
Farben. Daron verleihe
Sortimentslisten p. Nachnahme
inclusive Packung und Porto zu
Mk. 3, 5 u. 10. Geschäftsgrundlag:
Großer Umsatz, kleiner Nutzen.
Deshalb ist beste und preis-
wertheste Bedienung möglich.
Gottlieb Böhm, Glasfabrik,
Laußa i. Thür. (4326)
Frauenstr. 1, absolut
sicher. E. Wolf, Geb. a. D.
Berlin, Linienstr. 22.
Sta. Aufn. zur Entb. (5706m)

Der arme Mann
kann jetzt ein unverfälschtes Glas Rothwein billig trinken.
Bis Sonntag vom Tag pro Liter 0,90 Mk., pro Glasje 0,70 Mk.
ohne Glas. Seht sehr billig. (5989)
Californ. Weinhandlung, Portehaisengasse 2.


Ungarwein.
Durch meinen diesjährigen persönlichen Einkauf
in Ungarn direct von Producenten habe ich mich
gute und preiswerthe süsse und herbe Ober-
Ungar- und Tokayer-Weine gewählt, worauf ich
die geehrte Kundenschaft hiermit ergebenst aufmerksam mache.
Außerdem empfehle mein reich sortirtes Lager in
alten Bordeaux, Rhein-, Mosel-, Portwein etc.
sowie Rum, Arac und Cognac.
Preislisten und Proben postwendend.
M. Janicki,
Danzig, Jopengasse 22.
Telephon 521.
Weinhandlung.
In meinem Comtoir, Jopengasse 22, werden einzelne
Probe-Glaschen zu Engros-Preisen verabreicht.
(58735)
Emballage-Pappen | Kastanienfasse 20 Pf. Matenb. 23. (3084)
verkauft Ziegengasse Nr. 6. Stadt-Seite 20, 3. St. Gr. 45 (5756)

L. Murzynski's
Weihnachts-Ausverkauf
ist eröffnet und sind alle darin enthaltenen Sachen wie
Mädchen-Kleider, Mädchen-Mäntel, Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots, Mützen etc.
im Preise bedeutend herabgesetzt
Besichtigung daher dringend empfohlen.
Für Weihnachtsbescheerungen armer Kinder
habe ich specielle, warme, dauerhafte und solide Kleider und Anzüge aus Rest-Coupons meines Stoff-Lagers angefertigt
und empfehle dieselben zu ganz billigen Preisen für alle Größen aufs angelegentlichste. (6028)
L. Murzynski, Große Wollwebergasse 5.
Specialhaus für Kindergarderoben.


Die Blooker'schen Cacaotassen
stehen in Detail-Geschäften Käufern von
Blooker's holländ. Cacao
bei Entnahme von 2 Pfund zur Verfügung.
Ingros-Lager: Berlin N.W. S. Schiffbauerdamm 16. (3688m)

Bettfedern und Daunen
empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am
Lager, pro Pfd. 50 Pf., 80 Pf., 1,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00
2,50 und 3,00.
Reine Daunen, nügen, verkaufe ich pro Pfd. a 2,50 u. 3.
Fertige Betten, best. aus Unterbett, Oberbett
und Kopfkissen von Mk. 15,00 an.
Sämmtliche Bettwaaren: Einrichtungen, feder-
woben 3-4 Pfd. zum großen Bett ge-
woben 20 Pf. an. Matratzen und Kissen. Strohs-
säcke. Fertige Bettenschüttungen, Bettbezüge in weiß und
bunt, Laten von Mk. 1,25 an, Schlafdecken u. i. w. zu den
allerbilligsten, aber nur festen Preisen.
Julius Gerson,
Fischmarkt No. 19.

Der
Luftgas-Automat
„Sirius“ G. m. b. H.
D. R. - P.
ist u. A. eingeführt bei der Reichspost, dem Officier-
casino in Metz, den Eisenwerken des Freiherrn von
Stumm, der Bauhütte, den Vereinigten Grader
und Canadian Eisenbahnen u. i. w.
Vereint in sich die höchste Leistungsfähigkeit,
verbunden mit absoluter Sicherheit und Gefahr-
losigkeit, überaus große Handlichkeit und Einfachheit,
unbedingte Zuverlässigkeit und nachweisbare Spar-
samkeit. Eine Lichtstärke gleich dem Auer'schen
Gaslichtlicht kostet pro Stunde
nur einen Pfennig.
Installationen übernimmt der General-Vertreter
G. J. Donat,
Pfefferstadt 28.

Reine anerkannt vorzüglichen
reinwollenen Herren-Socken à 75 Pfg.
bringe in empfehlende Erinnerung. (5827)
J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15.
Langfuhr Nr. 18.
„Patent-Lederglanz“
macht Stiefel, Pferdegeschirr,
Leder jeglicher Art und Gerbung
wasserdicht, geschmeidig und
blank. Zu haben in allen ein-
schlagigen Geschäften.
5593 Dose 10 Pfg.
Chem. Fabrik Wiedemann,
Bromberg.

aus der Fabrik von
Ch. Kuntze & Sohn, Halle a. S.
LÖWEN-KAFFEE
zu haben à Packet 10 Pfg.
in allen
einschlägigen Geschäften. (4274)


Polyphon
Selbstspielende Musikwerke
zum Preise von 20 Mk. aufwärts
liefert gegen Monatsraten von
3 Mk. an die Musikalienhandlung
Bial, Freund & Co., Breslau
Ausführliche Cataloge gratis. (5728m)


Geräuschloses Geigen!
Signal- u. Concert-Blasinstrumente
womit Jedermann sofort ohne Port.
geistliche, weltliche, Vaterlands-,
Märsche, Lust. Tanz u. Signale
spielen kann. Nr. 149/10 m. 28 St.,
trägt. Von 3 Mk. geg. Nachnahme.
Verpackung u. Selbstunterrichts-
schule umsonst. Porto extra. 7753
Louis-Tascheherer, Klingenthal
i. S., Musikinstr.-Fabr. Verlannt
aller musik. Instr. gut u. billigst.
Biele belobig. Anerkennungen.

Gesetzlich geschützt!
Postkarten-Loose
der Weimar-Lotterie
(D. R. G. M. No. 87 239)
mit verschiedensten
Ansichten.
Ziehung 8.-14. Decemb. d. J.
Von 8000 Gewinnen
sind die
Hauptgewinne
im Werthe von
50000 Mk.,
10000 Mk., 5000 Mk.
u. s. w. u. s. w.
Postkarten-Loose für
Porto u. Gewinnliste
20 Pf. versenden
Th. Lützenrath & Co.,
Erfurt, (3452)
Bahnhofstrasse No. 29.


Deutscher Cognac
Anzucht empfohlen.
1/2 Fl. 1/2 - 2 1/2 - 3 - 4.
Zu haben bei: (5177m)
S. Plotkin, Langenmarkt.
H. Krause, Langenmarkt.
G. Lindenberg, Kaiser-
Droguerie, Breites Thor.
Rich. Zschäntzsch, Mi-
nerva-Droguerie, 4. Damm 1.
Rich. Lenz, Droguerie,
Brodbäckeng. 43. William
Heintz, Thorscher Weg.
O. Zimowski, Wiesengasse.
R. Schrammke, Hausthor.

Gratulations-Karten
100 Stück sortirt in verschiednen
Sorten und Preisen zusammen-
gestellt von 5 Mk. an. Dasselbe
Sortiment feinerer Qualität f.
8, 10, 12, 15, 20 Mk. und höher.
Verschiednen Sortimente von
3 Mk. an liefert gegen Nachnahme
an Wiederverkäufer. (4825m)
J. Jaffé, Augspapier
en gros,
Berlin N., Krausenloek Str. 10.
Post-Seite 20, 3. St. Gr. 131.
(1521)
Schöne Weihnachts-Äpfel
im Preise v. 50 Pf. - 1 Mk. habe noch
abzugeben **Schulz,** Wald-
häusern, Seilgassebrunn. (7434b)

Zurückgeschickte
Schuhwaren
werden vom heutigen Tage
ganz besonders billig verkauft.
Herren-, Damen- u. Kinderstiefel
sowie Gummischuhe jeder Art.
A. Gorkig, Schuhmachermeister,
Mühl. Graben 100. (5261)
Margarine-Käse (Mondador)
2. St. Markthalle Nr. 95. (1155)

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Gebrüder Lange,

9, parterre u. 1. Etage, Große Vollenberggasse 9, parterre u. 1. Etage,

offert:

Roben mit Beleg, in engl. und glatten Geweben, Stück 1,75, 2, 2,50, 3, 3,50, 4 M. zc.

Roben mit Beleg, in engl. und glatten Geweben, reine Wolle, Stück 3,50, 3,75, 4, 4,50, 5, 6, 7,50, 9 M. zc.

Bettbezüge, Mtr. 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60 S. zc.

Bettendamast, Mtr. 50, 60, 75, 90 S. 1, 1,25 M. zc.

Betteinschütten, Mtr. 30, 35, 40, 45, 50, 60, 75 S. 1, 1,25, 1,50, 1,80, 2 M. zc.

Bettdecken, 130-150 cm, 60, 75, 90 S. 1, 1,25, 1,50 M. zc.

Handtücher, Mtr. 10, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 S. zc.

Handtücher, Dugend 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 6, 7,50 M. zc.

Leinene und baumwollene Damenhemden, Stück 80, 90 S. 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2 M. zc.

Leinene und baumwollene Kinderhemden, Stück 25, 30, 35, 40, 50, 60, 75, 90 S. zc.

Nachtkjaken, Stück 90 S. 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2 M. zc.

Sticker-Röcke, Stück 1,75, 2, 2,50, 3, 3,50, 4 bis 7,50 M. zc.

Taschentücher, Dugend 65, 75, 90 S. 1, 1,25, 1,50, 2-6 M. zc.

Wollhemden für Damen, Stück 47, 50, 60, 75, 90 S. 1, 1,25, 1,50, 2 M. zc.

Roben mit Beleg, in modernen schwarzen reinwollenen Geweben, Stück 3,50, 4, 4,50, 5, 6, 7,50, 9, 10, 12 M. zc.

Seidenstoffe in schwarz und farbig, Meter 75, 90 S. 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3-6 M. zc.

Kaffeebecken, St. v. 1,00 M. an

Tischtücher, 75 Pf.

Servietten, 1/2 Dgd. 1,50 M.

Gummidecken, St. v. 50 Pf.

Tischdecken, 60 "

Bettdecken, 1,25 M.

Stoppdecken, 2,25 "

Reisdecken, 2,50 "

Schürzen, 20 Pf.

Schultertragen, 75 "

Gardinen, Meter 10 "

Portieren, 20 "

Teppiche, 4,00 M.

Bettvorlagen, 50 Pf.

Läuferstoffe, 20 "

Planelle, Frisaden, Bords, Gardende in anerkannt guten Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Leinene und baumwollene Herrenhemden, Stück 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2 M. zc.

Wollene Herrenhemden, 75, 90 S. 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50, 4 M. zc.

Wollhosen, Paar 80, 90 S. 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50, 4 M. zc.

Strickjacken u. Jagdwesten, Stück 1, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3-7,50 M.

Oberhemden, St. 1,75, 2, 2,50, 3, 3,50 M. zc.

Chemisettes, Stück 50, 60, 75, 90 S. 1,00 M. zc.

Servietten, Paar 25, 30, 35, 40, 50, 60, 75 S. 1 M. zc.

Manschetten, Paar 25, 30, 35, 40, 50, 60, 75 S.

Herrenkragen, Reinen, 4-fach, Dgd. 2,50 M.

Herrenkragen, Reinen, 4-fach, prima, Dgd. 3 u. 4 M.

Cravatten, Stück 10, 20, 25, 30, 40, 50, 75, 90 S. 1, 1,25, 1,50 M.

Seidene Herren-, Damen- u. Kindertücher, Stück 15, 25, 30, 40, 50, 60, 75, 90 S. 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3-7,50 M.

Kopfschals, St. 25, 30, 40, 50, 75, 90 S. 1, 1,25, 1,50, 2 M. zc.

Geldbeutel, Portemonnaies von 8 S. an, Markttaschen.

Knabenanzüge.

Bettfedern und Daunen, 50, 75, 90 S. 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50, 4-6 M.

Kinderkleider.

Vorgezeichnete und gestickte Parade-Handtücher, Tischläufer u. Deckchen. (4816)

Voss'sches Vogelfutter

mit der Schwalbe.

Broschüren „Der praktische Vogelpflege“ Anleitung zur Pflege und Zucht UMSONST.

100-fach prämiert.

Singvögel für Kanarien, „Ceres“, bestes Kanarien-Auswuchsfutter, Nachtigallen, Drosseln, Papageien, Prachtfinken, Cardinal, Lerchen, Meisen, Dompfaffen und Spezialfutter für alle einheim. Finkenarten, „Exquisit“, Feinfutter für zarte Weichfresser, Voss'scher patent. Milbenfänger, Reform-Fischfutter, „Munditia“, Hundereinigungs-pulver, Voss'scher Blattlausstod, präp. Vogelsand, Voss'sches „Musca mit der Schwalbe“, gesetzlich geschützt, das beste Futter für Fische und weichfressende Vögel jeder Art, erhältlich in Danzig bei **Rich. Utz**, Dominkanerpforte, ferner bei **Opitz Nachf.**, Vollenberggasse 21, u. **Langebrücke, Gebr. Dentler**, Heil. Geistgasse 47, **Fischmarkt, Bruno Ediger**, Tischlergasse, und **Emil Karp**, 1. Damm 14. (2039)

!!Um zu räumen!!

- 28 Pfennige kostet 1 Liter Ia Brennspritus (5 Liter 1,35 M.)
- 14 Pfennige kostet 1 Liter Ia amerikanisches Petroleum
- 16 Pfennige kostet 1 Pfund grüne Seife
- 20 Pfennige kostet 1 Pfd. Ia Oranienb. Kernseife
- 16 Pfennige kostet 1 Pfund Ia Talgseife
- 30 Pfennige kostet 1 Pfd. Ia amer. Schmalz (Zeit)
- 55 Pfennige kostet 1 Pfund allerfeinste Tafel-Margarine
- 20 Pfennige kostet 1 Pfund Ia Haserblättchen (5 Pfund 90 S.)
- Für 80 Pfennige verkaufe ich schon meinen hochfeinen, rein schmeckend. Dampfkafee. Jede Hausfrau sollte denselben probieren.
- 20 Pfennige kostet 1 Pfund Malzkafee, lose, (5 Pfund 90 S.)
- 60 Pfennige kostet 1 Pfund feiner roher Kaffee hochfein im Weichmach
- Sauerkehl, Reinschn., Pfd. 5 S. sup. Kartoffelmehl Pfd. 14 S.
- Victoria-Erbsen „ 18 „ Weizengries „ 17 „
- ungefchl. do. „ 12 „ Reiszugries „ 17 „
- weiße Bohnen „ 13 „ Biskuits ff. „ 45 „
- Für 1 Mark verkaufe ich 1 Flasche ff. Grog-Rum (früher 1,50 M.)
- Für 1,60 Mark 1 Flasche hochfeinen Cognac (früher 2,00 M.)
- Für 35 Pfennige 1 Büchle a 2 Pfund Ia Schneidebohnen
- Für 50 Pfennige 1 Büchle a 2 Pfund junge Erbsen

Sämtliche andere Colonialwaaren zu und unter billigsten Concurrenzpreisen. (5278)

Bei Mehrabnahme Extrapreise!

Johannes Blech,

Safelwerk- und Spendhausnengassen-Gde.

Leinene Taschentücher

guter Qualität, gestimmt, mit Monogramm gestickt, in allen gangbaren Buchstaben-Zusammenstellungen vorrätig, in Cartons verpackt, zu Mark 9,50 das Duzend empfiehlt (5899)

August Momber.

Original Kurfürstlicher Magen-Essenz, Rechte Thorner Lebenstropfen-Essenz

durch ärztliche Kiste empfohlen, offeriren (5958)
Lissner & Herzfeld, Thorn.
Znh.: Eduard Lissner & Dr. Wilhelm Herzfeld.
Special-Fabrik von Original-Offenen mit Dampftrieb.
Kastanienfasse 20 S. Wiesengasse 1. (2636) Kastanienfasse 20 S. Hausdorf 2. (3085)

Pianinos

Flügel, Harmoniums

empfehl (4969)

unter günstigsten Bedingungen zu Kauf und Miete

O. Heinrichsdorff,

Orgelbau-Anstalt, Pianoforte-Magazin, Poggenfuhl 76.

Gesundheit!

Praktischer Hausarzt. Gesundheitslexikon und Nachschlagewerk für Gesunde und Kranke. Herausgegeben unter Mitarbeiterschaft hervorragender Aerzte von Dr. M. Birnbaum 4 Theile in eleg. Geschenkbänd. 1898. 1600 Seiten 8°. Statt Mk. 8,00 nur Mk. 4,25.

Praktisches Weihnachtsgeschenk.

Die elegante Welt. Handbuch der vornehmen Lebensart im gesellschaftl. u. schriftl. Verkehr. Mit zahlreichen Briefmustern, Lexikon des guten Tones, Denk-sprüche, Toast-Entwürfen und Fremdwörterbuch. Herausgegeben von Paul v. Schönthan. 7. Aufl. 1898. In hocheleg. modernen Prachtband. (5937) Statt Mk. 5,00 nur Mk. 3,50. Beide Werke zusammen gegen Voreinsendung oder Nachnahme für Mk. 7,00 franco vom Berliner Central-Bücher-Versand Berlin Nr. 24, Oranienburger-strasse 17.

Anstand!



Preislisten mit 700 Abbildungen

versendet franco gegen 30 S. (Briefm.) die Chirurgische Gummiwaaren u. Bandagen-fabrik von O. Müller & Co., Berlin S., Pringenzstr. 43. (4642)

Kanarienvögel.

erke und größte Bezugs-quelle. Die edelsten Sänger beziehen Sie per Post nach allen Orten Europas. Preis-Catalog frei. W. Gönneke, St. An-dreasberg 1. Harz. (5097)

Im Weihnachtsausverkauf

bei **J. Jacobson, Holzmarkt 27** (5645)



kanfe ich jetzt meine Garderoben!

Die Hosen kriegst Du nicht caput, gib Dir keine Mühe, mein Freund Pluto!

Preis-Taglicher Eingang-Preis

sämtlicher Neuheiten

in (3800)

Herbst- u. Winterstoffen

für Paletots, Hohenzollern-Mäntel, Anzügen und Beinkleidern

für Maß-Bestellungen zeigt ergebenst an

A. Fürstenberg. Wwe.,

19 Langgasse 19.

Klebstoffen, Möbel-Verzierungen, Bekleidungen, Fußleisten, Treppenhäfen, Geländer, Tratten zc.

liefert in allen Profilen (61736)

Dampfsägewerk Kl. Plehnendorf

Heinrich Italiener.

Saupr-Comtoir: Weidengasse Nr. 40.

Jeder ipariamen Hausfrau empfehle ich meine auf Reinheit gepriiften Kaffees, nach neuester Methode geröstet, von 80 S. bis zu 2 M. per Pfund.

Specialität: Mocca-Mischung per Pfd. 1,40, 1,50, 1,60, Feinste Diner-Mischungen per Pfd. 1,80, 2,00.

Victor v. Borzestowski, Pfefferstadt 38,39, 5 Minuten vom Central-Bahnhof. (5267)

Weihnachts-Ausverkauf

Wir haben einen grossen Posten angesammelter

Tuch-Reste

aus allen Theilen unseres bedeutenden Tuchwaaren-Lagers zum Ausverkauf gestellt. Dieselben eignen sich zu **Knaben-Anzügen und Hosen** jeden Alters, sowie zu **Herrenbeinkleidern etc.** und empfehlen diese prachtvolle Auswahl von Resten als passende und praktische Weihnachts-Geschenke zu spottbilligen Ausverkaufspreisen.

Riess & Reimann, Tuchwaarenhaus, Heilige Geistgasse No. 20. (5715)

offerirt als sehr preiswerth:

- Neues Badobst, sehr schön Pfd. M. 0,30
 - Türk. Pfäumen von „ „ M. 0,15
 - Türk. Pfäumen-Mus „ „ M. 0,25
 - Streichzucker „ „ M. 0,23
 - Würfelsücker „ „ M. 0,27
 - Bestes Petroleum Riter „ „ M. 0,13
 - Prima Oranienburger Seife 22 S. 5 Pfd. M. 1,00
 - Reines Schmalz, vorzüglich „ „ M. 0,40
 - Beste grüne Seife Pfd. 17 S. 5 Pfd. für M. 0,80
 - Vorzüglichen Grog-Rum Flasche „ „ M. 1,10
 - Cognac „ „ M. 1,20
 - Kronenleuchterlichte, Bad „ „ M. 0,40
- sowie alle anderen Waaren in nur besten Qualitäten billigt bei (5248)

Friedrich Groth,

2. Damm 15.

W. J. Hallauer,

Langgasse 36.

Heute und folgende Tage

in allen Abtheilungen

meines umfangreichen Waaren-Lagers

zu bedeutend ermäßigten Preisen. (5944)

5 Schmiedegasse 5

Größte Danziger Schnellsohlerei.

Es werden 40 tüchtige Schuhmachergesellen gesucht.

Vorzügliche Arbeitskräfte vorhanden.

Preise: Herrenstiefel besohlen nebst Abfäßen von 1,75 M. an.

Damenstiefel „ „ „ 1,00 M. „

Gummischuhe werden billigt u. sauber reparirt.

Garantie für Haltbarkeit in jeder Hinsicht.

Das von meinem Vorne Wilh. Diedrich

Langgasse 48, 1. Etage, bisher geleitete Schuhgeschäft führe ich für meine Rechnung unter der Firma:

J. Diedrich

weiter und empfehle als Specialität: Damenkopfwash-maschine mit Champooling und Dampf-Trockenapparat.

Gleichzeitig empfehle meinen Damenfrisirsalon und nehme Bestellungen zu Frisirstellen zc. täglich entgegen.

Abonnements billiger.

Sämtliche Haararbeiten für Damen werden aufs modernste ausgeführt.

Bitte mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Johanna Diedrich, Friseurin, Langgasse 48, 1. Etage. (72956)

Wer grosse Freude bereiten will

bestelle sich eine reich sortirte Postkarte Glas-Christbaumschmuck enth. ca. 340 Stück prächtl. farb. Sachen, wie überspönnene Kugeln, 7 cm. Durchmesser, schwebende Vögel, Engel mit bewegl. Glasflügeln, Phantasiesachen, Glocken, Trompete, Eiszapfen, Spitzze etc. etc. für den horrend billigen Preis von Mk. 5,60, incl. Porto und Verpackung. Zur gefl. Weiterempfehlung füge ich 1 Dtd. Lichthalter gratis bei.

Ernst Reinhard.

Neuhäus am Rennweg (Thür.) Attestausz. aus d. zahlreich. Anerkennungs-schreiben: Die Sachen waren sehr schön u. preisw. Preuss. Stargard, Superintendent Dreyer. Die Sachen sind wohlbehalten eingetroffen und haben Bewunderung erregt. Bruchheim Lodge England. Miss L. Pohl. Weihnachtschmuck ist gut angekommen und freue mich, Ihnen meine vollste Zufriedenheit aussprechen zu können. Steinbach, Post Loh. G. v. Hutten. Eruche Sie, wie in den letzten beiden Jahren, um Zusendung einer Kiste Christbaumschmuck. Beich a. Rh. Dr. Gaiden. (4892)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.